



In der Waffenschmiede.

Neuntes Kapitel.

Der Auszug.

In den nächsten Wochen herrichte reges Leben auf Burg Stubenberg. Wulfing hatte eine lange, geheime Unterredung mit Eberhard, gleich darauf wurde eine genaue Besichtigung der Waffen vorgenommen; in der Schmiedewerkstatt erschollen kräftige Hammerschläge, die Wälle und die Mauern wurden in stand gesetzt. Dabei fand ein lebhaftes Kommen und Gehen statt, Boten trafen ein und wurden ausgesandt; auch der Ritter ritt häufig, nur von wenigen Knappen begleitet, für einen oder mehrere Tage weg; bald stattete er dem einen, bald dem anderen seiner Standesgenossen einen Besuch ab. Endlich, als die ersten Schneeflocken die Erde mit weißem Gewande umhüllten, da trafen bald einzeln, bald in kleinen Abteilungen, kräftige Kriegsknechte auf Stubenberg ein, welche in den im äußeren Burghofe gelegenen Baulichkeiten untergebracht und von Eberhard in der Führung der Waffen geübt wurden. Noch einige Tage später, kurz vor dem heiligen Christfeste, erschien ein Abgesandter auf der Burg, welcher von Wulfing mit besonderer Auszeichnung in der Ehrenhalle empfangen wurde. Nachdem er sich wieder entfernt, versammelte Wulfing alle seine Dienstmänner, wie auch alle in Sold genommenen Krieger in der großen Halle. Hier verkündete er ihnen, daß am nächsten Morgen der Aus-